

CHRONIK ZUR PLANUNG DER 3. START- UND LANDEBAHN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN (MUC):

- 2003: Aufnahme des Vorranggebietes Flughafen (genau im Bereich der später geplanten 3. Bahn) in das Bayerische Landesentwicklungsprogramm (LEP) – wird vom BN als – damals noch offiziell geleugneter – Schritt für eine 3. Bahn strikt abgelehnt
- 2005: Juli:** Bekanntgabe der Einleitung eines Raumordnungsverfahrens zum Bau einer 3. Start- und Landebahn am Münchner Flughafen durch die Regierung von Oberbayern.
- 2006: 24.08.: öffentliche Einleitung des Raumordnungsverfahrens zum Antrag der FMG auf Bau einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München
07.10.: Demo in Freising: mit 10.000 TeilnehmerInnen die größte Demo Freisings.
10.11.: Umfangreiche Begründung der Ablehnung der 3. Bahn (an jedem Standort) in der Stellungnahme des BN zum ROV
- 2007: 21.2. Abschluss des Raumordnungsverfahrens mit einer landesplanerisch positiven Beurteilung durch die Regierung von Oberbayern
Oktober: Einleitung **Planfeststellungsverfahren** (Umfang: 47 Ordner)
Frist für Stellungnahmen und Einwendungen: 6 Wochen.
03.11.2007: Errichtung und Segnung eines **Feldkreuzes** auf dem BN-Grundstück, das im Gebiet der geplanten 3. Startbahn liegt.
18.12.2007: 60.000 Einwendungen werden eingereicht, Umfang der BN-Stellungnahme: 163 S.
Mehrere Demos, die größte am 12.05. in München (Odeonsplatz) mit 18.000 TeilnehmerInnen
- 2008/09: Erörterungstermine (11.11.08 – Ende März 2009)
- 2009: ergänzende Unterlagen werden vorgelegt, insbesondere ein Gutachten der TUHH (Technische Universität Hamburg-Harburg) als sog. „Qualitätskontrolle“
- 2010: 1. und 2. Änderungsverfahren im Planfeststellungsverfahren (zahlreiche Änderungen und Ergänzungen, incl. einer „Aktualisierung“ der Luftverkehrsprognose von Intra-plan, die die bisherige Prognose im wesentlichen nur um 5 Jahre nach hinten verschiebt)

2011: 3. und 4. Änderungsverfahren im Planfeststellungsverfahren (Änderungen im Naturschutz u.a.)

→ Anzahl der Einwendungen erhöht sich auf > 80.000

05.07.: Planfeststellungsbeschluss für die 3. Bahn mit Sofortvollzug durch die Regierung von Oberbayern (Luftamt Südbayern)

Oktober: Beginn der Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren gegen die 3. Bahn in München

2011: 03.11.: Einreichen der **Klage des BN** gegen den Sofortvollzug

15.12.: Einreichen der **Klage des BN** im Hauptsache-Verfahren

*FMG (2007) in einer Broschüre zur 3. Bahn:
„Geplante Inbetriebnahme ab 2011“*

Es ist ein Erfolg des breiten Widerstandes einer ganzen Region, darunter auch des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), dass die Bahn bis heute nicht gebaut ist und die Menschen, die Natur und das Klima vor den gravierenden damit verbundenen Verschlechterungen bisher – und hoffentlich auch für immer – verschont geblieben sind.

2012: März: VGH schlägt schon im Dezember 2011 das Ruhen des Verfahrens zum Sofortvollzug vor aufgrund der „tatsächlichen und rechtlichen Komplexität“. Dem stimmen bis März 2012 alle Beteiligten zu.

= Kein Sofortvollzug = 1. Erfolg der Klagen

24.02.2012: Aus London kommen Aktive gegen die dort geplante und derzeit verhinderte 3. Bahn am Flughafen Heathrow zur internationalen Vernetzung nach Freising.

17.06.: Bürgerentscheid in München über die 3. Start- und Landebahn am Flughafen München: **55,4% der Münchner BürgerInnen lehnen die Bahn ab**
= 2. Erfolg eines breiten gesellschaftlichen Bündnisses gegen die 3. Bahn, denn die Stadt München darf nun dem Baubeginn nicht zustimmen (einstimmiger Gesellschafterbeschluss nötig). Alle Münchner OB-KandidatInnen erklären in der Folge, sich traditionsgemäß für München über die rechtliche Bindungsfrist von 1 Jahr hinaus während ihrer ersten Amtsperiode an das Votum der BürgerInnen zu halten.

18.06.: BN fordert die Gesellschafter zum Verzicht auf die Planung auf: Bayerische Staatsregierung (CSU, FDP) und Bundesregierung (CDU, FDP) lehnen dies ab, d.h. sie ignorieren Bürgerwillen und wollen die gerichtliche Klärung → kein Verzicht auf die Klagen möglich.

Juni: Emnid-Umfrage zur 3. Startbahn in ganz Bayern: auch eine Mehrheit der bayerischen Bürger lehnt eine 3. Startbahn ab (49% nein, 39% Ja, 12% weiß nicht)

= Bestätigung der bisherigen Erfolge eines breiten gesellschaftlichen Bündnisses gegen die 3. Bahn.

November/ Dezember: Augenscheintermine des VGH

2012/13: Im neuen Landesentwicklungsprogramm wird die 3. Bahn explizit als „Ziel“ aufgenommen, obwohl dies nicht nur vom BN, sondern z.B. auch vom Regionalen Planungsverband München vehement abgelehnt wird.

2013: 20.03. Beginn der mündlichen Verhandlungen: **41 Verhandlungstage** bis zum 15.01.2014

17.07.: Einreichung von **82.000 Petitionen** gegen die 3. Bahn durch aufgemUCKt und BN an den Bayerischen Landtag

18.12.: Ablehnung aller vom BN formulierten Beweisanträge und Vorlagefragen an den EuGH, ebenso Ablehnung aller Beweisanträge aller anderen Kläger.

2014: 19.02.: **Urteil des BayVGH**: alle 16 Klagen werden abgewiesen, es wird nicht eine einzige zusätzliche Auflage oder Änderung am Planfeststellungsbeschluss für nötig erachtet. Es wird keine Revision zugelassen.

06.04.2014: **Pflanzung eines Apfelbaumes** beim Feldkreuz auf dem Grundstück des BN, das im Gebiet der geplanten 3. Startbahn liegt.

01.08. (formal) / 08.09. (Begründung): BN reicht eine **Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision** beim BayVGH, diese wird von BayVGH abgelehnt und an das Bundesverwaltungsgericht gegeben. Auch weitere Kläger reichen eine Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision ein.

2015 03.02.: Ablehnung der 82.000 Petitionen im Bayerischen Landtag durch die Mehrheit der CSU (nachdem der Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtages die Petition schon im Dezember 2014 abgelehnt hatte).

17.02.: Ablehnung der Nichtzulassungsbeschwerde der kommunalen Kläger durch das Bundesverwaltungsgericht.

17.06.: 3. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.

20.06.: 10-Jahres-Fest von auf aufgemUCKt und BN zu „10 Jahre Widerstand gegen eine 3. Bahn“.

22.06.: **Ablehnung der Nichtzulassungsbeschwerde** des BN und der Privatk Kläger durch das **Bundesverwaltungsgericht**.

23.07.: Veröffentlichung einer repräsentativen Telefon-Befragung der GMS Dr. Jung Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung im Auftrag von SAT1 Bayern: **In Bayern sind 52% der Befragten gegen eine 3. Bahn**, 34% dafür (10% unentschie-

den, 4% keine Angabe). **Im Großraum München sind 63% der Befragten gegen eine 3. Bahn** und nur 23% dafür.

31.07.: Einreichen von **Anhörungsrügen** gegen den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes beim Bundesverwaltungsgericht

14.08.: Einreichen einer **Verfassungsbeschwerde** beim Bundesverfassungsgericht (199 S., 42 Anlagen)

2016 04.03.: nachdem die letzte Klage eines Privatklägers vom BayVGH abgelehnt wurde, wird der **Planfeststellungsbeschluss von 2011 nun rechtskräftig**. Es beginnen die Verjährungsfristen (10 Jahre + 5 Jahre nach einmaliger Verlängerung auf Antrag) zu laufen.

17.06.: 7. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt

2018 17.06.: 6. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.

Koalitionsvertrag CS/ FW 2018-2023: „Über die Notwendigkeit einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München gibt es unter den Koalitionspartnern unterschiedliche Auffassungen. Die Planungen für deren Bau werden daher während der aktuellen Legislaturperiode nicht weiterverfolgt.“

2019 17.06.: 7. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.

Ende 2019 starten BN und aufgemUCKt eine Petition an den Bayerischen Landtag gegen die Förderprogramme der FMG zur Förderung des Luftverkehrs am Flughafen München

2020 09.07.: Übergabe der von mehr als 25.000 Bürger*Innen unterzeichneten Petition zur sofortigen Einstellung des Förderprogrammes der FMG für Flugverbindungen.

06.10.: Ablehnung der Petition im Landtags-Ausschuss „Wohnen, Bau, Verkehr“ mit Stimmen der CSU, FW, FDP und AfD.

2021: 01.06.: Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes, die Verfassungsbeschwerde des BN nicht zur Entscheidung anzunehmen.

17.06.: 9. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.

2022: 17.06.: 10. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.

- 2023 17.06.: 11. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.
- Juni: Grundlegende Aktualisierung des Landesentwicklungsprogrammes (LEP)
Bayern: Auf Betreiben der CSU bleibt die 3. Start- und Landebahn MUC weiterhin als verbindliches „Ziel“ im LEP enthalten.
- Herbst: mehrere Demos und Aktionen vor der Landtagswahl
- 26.10.: Koalitionsvertrag CSU und FW 2023-2028: *„Über die Notwendigkeit einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München gibt es unter den Koalitionspartnern unterschiedliche Auffassungen. Die Planungen für deren Bau werden daher auch während der aktuellen Legislaturperiode nicht weiterverfolgt.“*
- 2024 31.05.: Antrag der FMG bei der Regierung von Oberbayern festzustellen, dass mit dem Bau der 3. Start- und Landebahn bereits begonnen sei und der Planfeststellungsbeschluss damit nicht nach 10 Jahren außer Kraft treten, sondern ewig gelten soll. Begründet wird das mit dem Bau des S-Bahn-Tunnels, des Vorfeld Ost und von Straßen, deren Bau im gleichen PFB genehmigt wurden.
- Es ist völlig absurd, diese z.T. schon vor der 3. Startbahn geplanten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der 3. Bahn zu stellen. Sie wurden bisher als unabhängig von der 3. Bahn angesehen. Wenn die FMG dies nun anders sieht, wären diese Baumaßnahmen ein klarer Verstoß gegen den Münchner Bürgerentscheid, der Baumaßnahmen zur 3. Start- und Landebahn ablehnt.
- 17.06.: 12. Jahrestag des Bürgerentscheides der Stadt München, der nach wie vor gilt, da es keinen gegenteiligen Stadtratsbeschluss gibt.
- 30.08.: BN stellt einen Antrag auf Einsicht in den Antrag nach Umweltinformationsgesetz. Dieser Antrag wird trotz Nachfragen von der Regierung von Oberbayern ignoriert.
- 30.09.: Bescheid der Regierung von Oberbayern, dass mit der Durchführung begonnen ist und der Planfeststellungsbeschluss daher nicht mehr mit Ablauf von 10 Jahren außer Kraft tritt. Die Argumentation der FMG wird vollständig übernommen. Und: *„Die Realisierung der 3. Start- und Landesbahn ist in der Mittel- und Langfristplanung der FMG mit einer Inbetriebnahme für das Jahr **2035** vorgesehen“*
- 21.10.: die FMG veröffentlicht den Bescheid auf ihrer homepage. Wenige Stunden später übermittelt auch die Regierung von Oberbayern dem BN Antrag und Bescheid.
- 20.11.: BN reicht Klage gegen diesen Feststellungsbescheid ein.
- 2025 08.07: Verhandlung beim VGH über die Klagen. In der Verhandlung wird zur Überraschung aller klar, dass sich die FMG nicht an den Bürgerentscheid Mün-

chens gebunden fühlt. Sowohl dem Gericht als auch uns Klägern wurden nur weitgehend geschwärzte Unterlagen übergeben.

30.07.: Der VGH weist alle Klagen zurück. Aus der PM des VGH: „Der BayVGH hat mit seinem Urteil die von der FMG bereits durchgeführten Maßnahmen (u.a. Grunderwerb, S-Bahn-Tunnel unter dem geplanten Vorfeld, Teilfläche des Vorfeldes, Ausbau des Straßennetzes im Osten des Flughafengeländes, naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen) als ausreichend erachtet, um von einem Beginn der Plandurchführung auszugehen. Damit tritt der Planfeststellungsbeschluss nicht im März 2026 außer Kraft.“

16.09.: BN und weitere Kläger reichen beim VGH Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision zum Bundesverwaltungsgericht ein.

2026:

04.03.: Die Gültigkeit des Planfeststellungsbeschlusses würde enden – wenn der VGH nicht in seinem Urteil vom 30.07.25 den Beginn der Arbeiten festgestellt hätte.

Juni 2026: Auf Anfrage im Rahmen des Verfahrens zur Festsetzung der Lärmschutzzonen erhält der BUND Naturschutz die bereits 2024 erstellte, aber bisher nicht veröffentlichte **neue Bedarfsprognose der Firma Intraplan bis 2033. Diese Prognose zeigt klar: Es gibt keinen Bedarf für die 3. Bahn. 2 Bahnen reichen.** Die für 2033 prognostizierte Zahl an Flugbewegungen (415.600) ist unter dem bisherigen Maximum von 2008 und weit unter der gerichtlich festgestellten Kapazität des 2-Bahn-Systems (479.000). *Siehe Abb. unten.*

09.07.2026: Das Bundesverwaltungsgericht lehnt die Beschwerde des BN (und aller anderen Kläger) ab.

21.08.: Der BN legt Verfassungsbeschwerde ein.

Es ist ein Erfolg des breiten jahrzehntelangen und andauernden Widerstandes einer ganzen Region, darunter auch des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), dass die geplante Inbetriebnahme 2011 verhindert wurde, die Bahn bis heute nicht gebaut ist und die Menschen, die Natur und das Klima vor den gravierenden damit verbundenen Verschlechterungen bisher verschont geblieben sind. Wir werden alles tun, dass auch die Inbetriebnahme 2035 nur Fiktion bleiben wird.

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) erwartet nach mehr als 20 Jahren Widerstand und nach 12 Jahren Bürgerentscheid in München, dass auch die CSU endlich die breite gesellschaftliche Mehrheit einer ganzen Region, 82.000 Petenten und die Fakten ernst nimmt, und sich gegen die 3. Bahn und für Klimaschutz, Naturschutz, Menschenschutz und Heimatschutz entscheidet.

Der BUND Naturschutz wird zusammen mit aufgeMUCkt und vielen anderen Partnern bis zur endgültigen rechtsverbindlichen Aufhebung der Genehmigung der 3. Start- und Landebahn weiterhin kreativ mit allen rechtlichen und politischen Mitteln kämpfen.

Unsere fachlichen Argumente finden im Laufe des Widerstands laufende Bestätigung: Jedes Jahr, in dem die 3. Bahn nicht gebaut worden ist, gibt dem BN und den Klägern Recht und zeigt, dass die Prognosen nichts mit der Realität zu tun haben – schon vor und auch nach dem Einbruch durch Corona (2020, 2021). Denn beispielsweise haben die Gutachter die Entwicklung des Einsatzes von immer größeren Flugzeugen massiv unterschätzt (deshalb werden selbst steigende Passagierzahlen mit sinkenden Flugbewegungen abgewickelt).

Auszug aus der aktuellen Prognose der Firma intraplan für 2033: S. 109 (Intraplan Consult GmbH, 2024: Verkehrsprognose für den Luftverkehr am Flughafen München im Jahr 2033 zur Festsetzung des Lärmschutzbereichs. Prognosebericht Dezember 2024. Im Auftrag der FMG. 126 S.

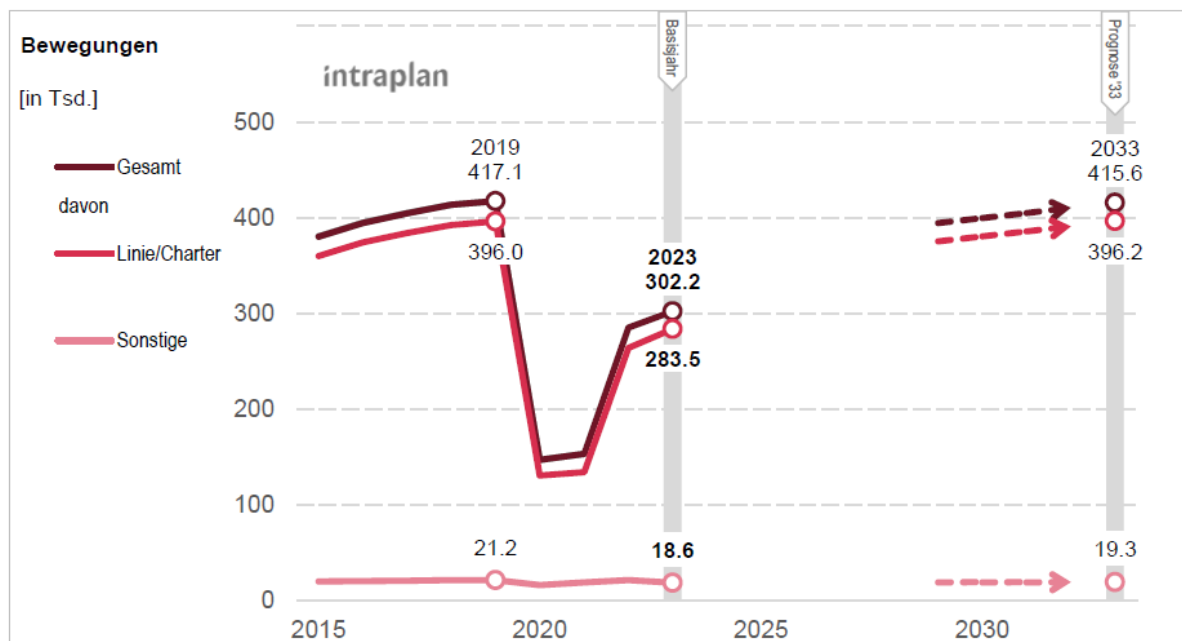
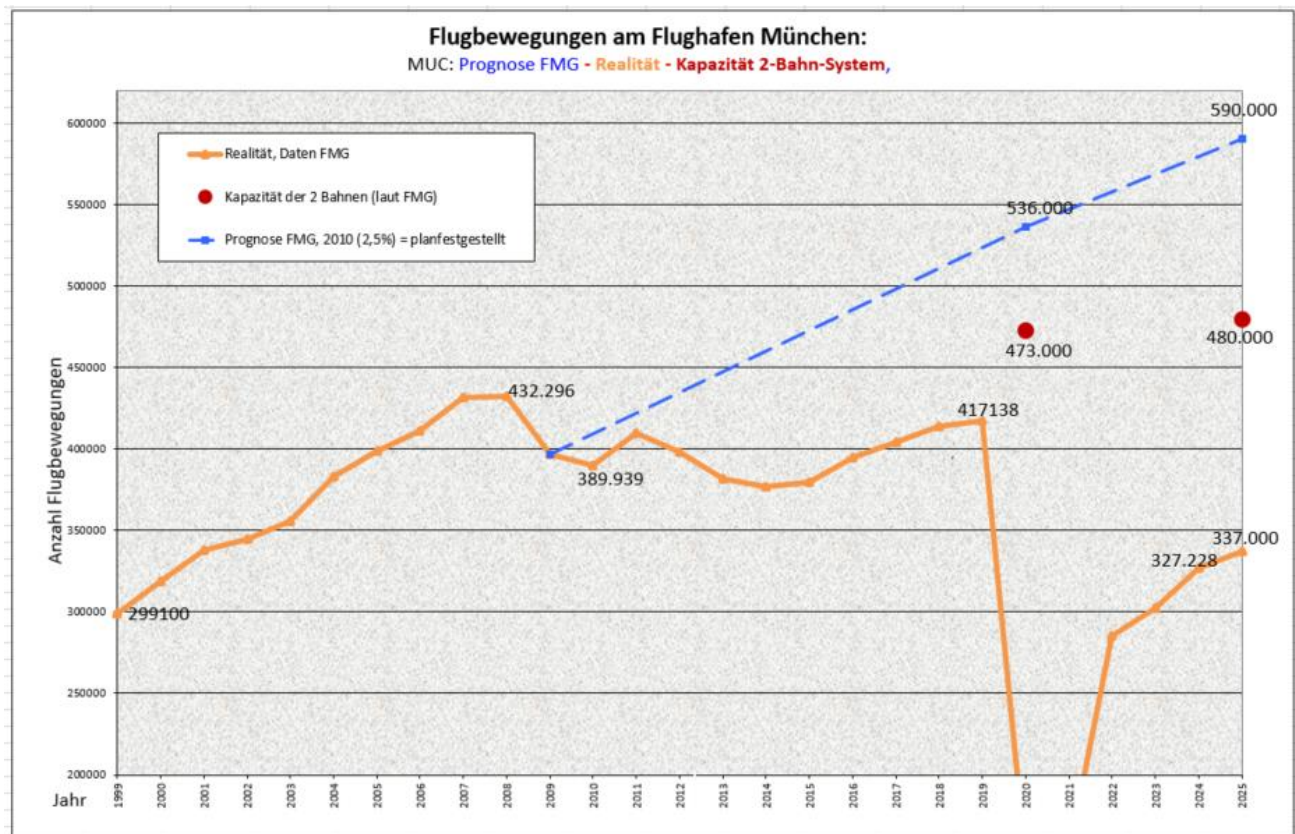


Abbildung 7-5 Ergebnis der Prognose für das Flugbewegungsaufkommen am Flughafen München
Langfristentwicklung im Anschluss an die noch andauernde Zeit akuter Krisen und Erholung der Luftverkehrswirtschaft

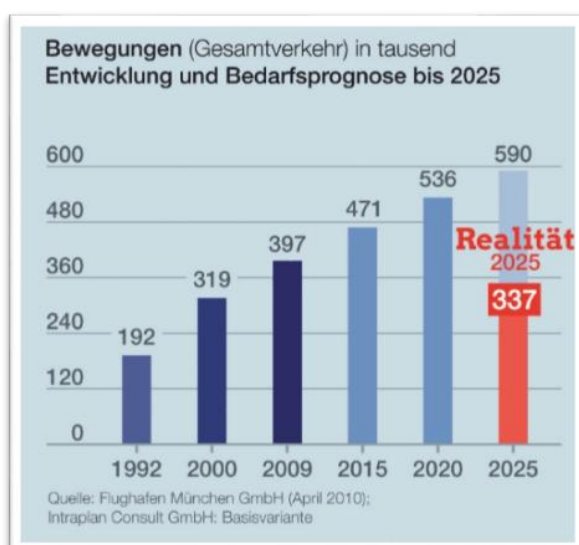
Die Prognose von 2024 für den Zeitraum 2023-2033 prognostiziert 415.600 Flugbewegungen (pro Jahr) bis 2033. Damit wird nicht einmal das Vor-Corona-Maximum von 432.296 Flugbewegungen (2008) und das Niveau von 417.138 Bewegungen vor Corona (2019) erreicht. Intraplan bestätigt in dem Gutachten, dass es selbst **2033 mit dem Zwei-Bahn-System ein engpassfreies Szenario** ist

Gegenüberstellung der Prognosen und der Realität:

(Zusammenstellung des BN aus offiziellen Daten der FMG)



Vereinfachte Darstellung:



Informationen im BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

Dr. Christine Margraf, stellv. Landesbeauftragte BN, 089 / 54829889, christine.margraf@bund-naturschutz.de

Dr. Christian Magerl, Flughafen-Experte BN-Kreisgruppe Freising, Sprecher aufgeMUCkt, 08161 / 66631, christian.magerl@t-online.de

Manfred Drobny, Geschäftsführer BN-Kreisgruppen Freising und Erding, 08161 / 66099, bn.freising@t-online.de

www.bund-naturschutz.de/

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

Der BN ist mit über 266.000 Mitglieder und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit 111 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Der BN ist mit vielen Gruppen Mitglied und aktiv im Aktionsbündnis aufgeMUCkt:

Hintergrundinformation: Das Aktionsbündnis AufgeMUCkt

Im Aktionsbündnis haben sich über 80 Bürgerinitiativen, Verbände und andere Organisationen aus 10 bayerischen Landkreisen zusammengeschlossen, um den Bau einer **3. Start- und Landebahn am Münchener Flughafen** zu verhindern.

„Wir vertreten circa 300 000 betroffene Bürger.

Wir setzen uns ein für den Erhalt unserer Heimat, die von immensem Lärm und Naturzerstörung durch eine 3. Bahn bedroht ist, und für die Bewahrung der Schöpfung insgesamt. Die Folgen der Erderwärmung durch den Flugverkehr werden auch die Menschen, die weiter entfernt vom Flughafen leben, zu spüren bekommen.

Wir sind auch überzeugt, dass der Ausbau eines Drehkreuzes, das in erster Linie den Umsteigern dient, nicht förderlich für die bayerische Wirtschaft ist.

Wir organisieren Demonstrationen, Mahnwachen, Radsternfahrten, Volksmusikabende und informieren bei Veranstaltungen und Musik-Festivals. Wir besuchen auch politische Veranstaltungen anderer und scheuen Diskussionen nicht. Die Organisation [Lichterzeichen](http://lichterzeichen.de) veranstaltet seit Jahren Schweigemärsche in Freising.

Wir sind überparteilich und unabhängig und agieren gewaltfrei.“

<http://keine-startbahn3.de>